

**51601, 51641, 51621, 51661 - Zweiter Schwerpunkt  
 (Wahl aus Erziehung und Bildung,  
 Geschlechterkompetenzen in der Sozialen Arbeit,  
 Rehabilitation und Gesundheitswesen, Soziale Hilfen)**

**51601, 51641, 51621, 51661 - Second specialization  
 (Elective from childhood education, gender competence  
 in social work, rehabilitation and health services, or  
 social services)**

| <b>Allgemeine Informationen</b>  |   |
|--|---|
| <b>Modulkürzel oder Nummer</b>   | 51601, 51641, 51621, 51661  |
| <b>Eindeutige Bezeichnung</b>  | ZweitSchwerp-01-BA-M  |
| <b>Modulverantwortlich</b>   | Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)<br>Prof. Dr. Hagemann, Otmar (otmar.hagemann@haw-kiel.de)<br>Prof. Dr. Dettmers, Stephan (stephan.dettmers@haw-kiel.de)<br>Prof. Dr. Henningsen, Anja (anja.henningsen@haw-kiel.de) |
| <b>Lehrperson(en)</b>  |   |
| <b>Wird angeboten zum</b>  | Wintersemester 2022/23  |
| <b>Moduldauer</b>  | 1 Fachsemester  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>  | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>  | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>   | Deutsch   |
| <b>Empfohlen für internationale Studierende</b>  | Ja  |
| <b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b> | Nein  |

| <b>Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)</b> |
|--|
| Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6)    |
| Modularart: Pflichtmodul                                       |
| Fachsemester: 5  |

| <b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>  |
|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>                         |
| Die Studierenden kennen exemplarische Grundbegriffe, Handlungsfelder und Handlungskonzepte eines zweiten Schwerpunktes zusätzlich zu demjenigen, den sie als ersten gewählt haben aus den Schwerpunkten:   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehung und Bildung</li> <li>- Rehabilitation und Gesundheitswesen</li> <li>- Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit</li> <li>- Soziale Hilfen</li> </ul> |

## Angaben zum Inhalt

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Lehrinhalte</b> | <p>Die Inhalte des Moduls ergeben sich aus den Theorieveranstaltungen der Schwerpunkte:</p> <p>Erziehung und Bildung (Modul M14a1)<br/>     Rehabilitation und Gesundheitswesen (Modul M14a2)<br/>     Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit (Modul M14a3)<br/>     Soziale Hilfen (Modul M14a4)</p> <p>Die Studierenden wählen jeweils zwei Einführungsveranstaltungen aus einem Schwerpunkt, der nicht als erster Schwerpunkt gewählt wurde. Ausnahme: Im Schwerpunkt Soziale Hilfen belegen die Studierenden in M16 die beiden Einführungsveranstaltungen Soziale Hilfen I: Organisationsformen, Finanzierung, Entwicklungsperspektiven sowie Soziale Hilfen II: Zielgruppen, Arbeitsfelder, Angebote</p> |
|--------------------|---|

## Lehrveranstaltungen

### Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

- [5.14.03.0 - Einführung in den Schwerpunkt Erziehung und Bildung II – Theoretische und konzeptionelle Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit - Seite: 16](#)
- [5.14.04.0 - Einführung in den Schwerpunkt Erziehung und Bildung III: Familie und Jugendhilfe - Seite: 9](#)
- [5.14.42.0 - Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit I: Wandel der Geschlechterverhältnisse im Sozialstaat - Seite: 6](#)
- [5.14.43.0 - Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit II: Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlechtsidentitäten - Seite: 8](#)
- [5.14.44.0 - Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit III: Geschlechterkompetenzen in Theorie und Praxis - Seite: 5](#)
- [5.14.62.0 - Soziale Hilfen I: Organisationsformen, Finanzierung, Entwicklungsperspektiven - Seite: 7](#)
- [5.14.63.0 - Soziale Hilfen II: Zielgruppen, Arbeitsfelder, Angebote - Seite: 11](#)
- [5.52.41 \(5.14.22.0\) - Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen - Seite: 14](#)
- [5.52.42 \(5.14.23.0\) - Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen - Seite: 15](#)
- [5.52.43 \(5.14.24.0\) - Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen - Seite: 13](#)
- [5.58.10.53 - Rehabilitation und Teilhabe in sozialstaatlichen Bezügen - Seite: 4](#)

## Arbeitsaufwand

|                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| <b>Anzahl der SWS</b>  | 4 SWS                |
| <b>Leistungspunkte</b> | 6,00 Leistungspunkte |
| <b>Präsenzzeit</b>     | 48 Stunden           |
| <b>Selbststudium</b>   | 132 Stunden          |

## Modulprüfungsleistung

|  |  |
|--|--|
| <b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b> | Für die Zulassung zu Prüfungen im Modul 16 müssen mindestens 90 LP erworben worden sein.   |
| <b>51601, 51641, 51621, 51661 - Mündliche Prüfung</b>          | Prüfungsform: Mündliche Prüfung<br>Dauer: 20 Minuten<br>Gewichtung: 100%<br>wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja<br>Benotet: Ja |

## **Sonstiges**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>Sonstiges</b> | Die Studierenden wählen jeweils zwei Einführungsveranstaltungen aus einem Schwerpunkt, der nicht als erster Schwerpunkt gewählt wurde. |
|------------------|--|

## Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Teilhabe in sozialstaatlichen Bezügen

| <b>Allgemeine Informationen</b> |  |
|---------------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>       | Rehabilitation und Teilhabe in sozialstaatlichen Bezügen<br>Rehabilitation and participation in social welfare systems |
| <b>Veranstaltungskürzel</b>     | 5.58.10.53   |
| <b>Lehrperson(en)</b>           |  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>         | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>           | In der Regel im Wintersemester   |
| <b>Lehrsprache</b>              | Deutsch  |

| <b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>  |  |
|--|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |  |
| Die Studierenden können...   |  |

| <b>Angaben zum Inhalt</b> |  |
|---------------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b>        | Rehabilitation und Teilhabe in sozialstaatlichen Bezügen |

| <b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b> |            |
|---------------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                       | <b>SWS</b> |
| Übung                                 | 2          |

| <b>Prüfungen</b>                    |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |

| <b>Sonstiges</b> |   |
|------------------|---|
| <b>Sonstiges</b> | Die Veranstaltung findet als Wochenendseminar statt |

# Lehrveranstaltung: Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit III: Geschlechterkompetenzen in Theorie und Praxis

## Allgemeine Informationen

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit III:<br>Geschlechterkompetenzen in Theorie und Praxis<br>Gender competence in social work III: Gender competence in theory and practice |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.14.44.0  |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof. Dr. Henningsen, Anja (anja.henningsen@haw-kiel.de)   |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester  |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch  |

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden haben sich auf der Grundlage des Intersektionalitätsmodells grundlegende analytische Perspektiven der Gender Studies im Kontext gesellschaftlicher Strukturen, Repräsentationen und Identitätskonstruktionen angeeignet. Sie erkennen die Wechselwirkungen zwischen den Ebenen gesellschaftlicher Strukturen, Repräsentationen und Identitäten, die jeweils von diversen Differenzkategorien (hier vor allem im Fokus: Geschlecht) beeinflusst sind und können daraus Konsequenzen für sozialarbeiterisches Handeln ableiten. Die Studierenden kennen wesentliche Grundbegriffe kritischer Männlichkeitsforschung, können an Beispielen männlich konnotiertes Bewältigungshandeln erklären und Ziele für die sozialpädagogische Praxis mit Jungen und Männern formulieren.

## Angaben zum Inhalt

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b> | Im ersten Teil der Veranstaltung steht das Intersektionalitätsmodell als analytischer Zugang zu Lebenswelten im Fokus. Entlang der drei Ebenen „gesellschaftliche Strukturen“, „Repräsentationen“ und „Identitäten“ wird die Relevanz der Kategorie Gender für Lebenswelten in den Blick genommen. Im zweiten Teil steht das Thema Männlichkeit im Fokus. Erkenntnisse der kritischen Männlichkeitsforschung werden in Bezug auf ihre Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit befragt. |
|--------------------|--|

## Lehrform der Lehrveranstaltung

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

## Prüfungen

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|-------------------------------------|------|

# Lehrveranstaltung: Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit I: Wandel der Geschlechterverhältnisse im Sozialstaat

## Allgemeine Informationen

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit I: Wandel der Geschlechterverhältnisse im Sozialstaat<br>Gender competence in social work I: Shifting gender relations in the social state |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.14.42.0   |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Dr. Thege, Britta (britta.thege@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch   |

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

## Angaben zum Inhalt

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Lehrinhalte</b> | Der Sozialstaat und seine Institutionen sind nicht geschlechterneutral. In seiner Entstehung geht er von einer geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung aus und weist dem Mann die Ernährerrolle und der Frau die Zuständigkeit für die Familie zu. Institutionen, Einstellungsmuster und politische Regelungen tragen zur Beibehaltung dieser Geschlechterordnung bei, auch wenn seit den 1970er Jahren diese Geschlechterleitbilder zunehmend in Frage gestellt werden. Dabei zeigt sich, dass andere europäische Wohlfahrtsstaaten stärker auf soziale Gleichheit der Geschlechter ausgerichtet sind als der deutsche. In der Veranstaltung werden die geschlechterpolitischen "Baupläne" der unterschiedlichen Wohlfahrtsstaaten in ihrem historischen Kontext analysiert, die Folgen für die Lebenslagen von Frauen und von Männern und die Ansatzpunkte für Veränderungen erarbeitet. |
|--------------------|---|

## Lehrform der Lehrveranstaltung

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

## Prüfungen

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|-------------------------------------|------|

# Lehrveranstaltung: Soziale Hilfen I: Organisationsformen, Finanzierung, Entwicklungsperspektiven

## Allgemeine Informationen

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Soziale Hilfen I: Organisationsformen, Finanzierung, Entwicklungsperspektiven<br>Social services I: Organisational structures, funding, development perspectives |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.14.62.0  |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de)   |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester  |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch  |

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

## Angaben zum Inhalt

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b> | Die Studierenden lernen die Strukturen und Organisationsformen Sozialer Hilfe kennen. Sie entwickeln ein Verständnis für den Begriff, Gegenstand und die Theorie Sozialer Hilfe. Sie erhalten Einblick, teilweise unter Einbeziehung von ReferentInnen aus der Praxis, in: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trägerstrukturen</li> <li>- Finanzierungsformen</li> <li>- Planung und Steuerung Sozialer Hilfen (z.B. Neue Steuerung, Jugendhilfe- und Sozialplanung, Jugendhilfeausschuss)</li> <li>- "Ökonomisierung" Sozialer Hilfe</li> </ul> |
|--------------------|--|

## Lehrform der Lehrveranstaltung

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

## Prüfungen

|   |      |
|---|------|
| <b>Unbenotete<br/>Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|---|------|

## Sonstiges

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>Sonstiges</b> | Nähere Hinweise zur Modulprüfung auf den Seiten des Prüfungsamtes:<br><br><a href="https://www.fh-kiel.de/fh-intern/fachbereiche-intern/soziale-arbeit-und-gesundheit/informationen-aus-dem-pruefungsamt/richtlinien-merkblaetter-anfertigung-von-arbeiten/">https://www.fh-kiel.de/fh-intern/fachbereiche-intern/soziale-arbeit-und-gesundheit/informationen-aus-dem-pruefungsamt/richtlinien-merkblaetter-anfertigung-von-arbeiten/</a> |
|------------------|---|

# Lehrveranstaltung: Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit II: Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlechtsidentitäten

## Allgemeine Informationen

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit II:<br>Konstruktion und Dekonstruktion von<br>Geschlechtsidentitäten<br>Gender competence in social work II: Construction and<br>deconstruction of gender identities |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.14.43.0   |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch   |

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

## Angaben zum Inhalt

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b> | Was ist Geschlecht? Und wie werden Geschlechtsidentitäten hergestellt und auch verändert? Im Rahmen der Veranstaltung beschäftigen wir uns zum einen mit sozialkonstruktivistischen Theorien, die Geschlecht als Effekt sozialer Interaktionen, als "doing gender" beschreiben. Zum anderen wollen wir uns vor dem Hintergrund dekonstruktiver Ansätze mit der Bedeutung von Sprache bei der Konstruktion von (Geschlechts-)Identitäten auseinandersetzen. Weil sozialkonstruktivistische und dekonstruktive Theorien zu einem Perspektivwechsel in der Genderforschung geführt haben, wollen wir auch der Frage nachgehen, welche Konsequenzen dieser Wechsel für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit nach sich zieht. |
|--------------------|--|

## Lehrform der Lehrveranstaltung

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

## Prüfungen

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|-------------------------------------|------|

## Lehrveranstaltung: Einführung in den Schwerpunkt Erziehung und Bildung III: Familie und Jugendhilfe

| <b>Allgemeine Informationen</b> |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>       | Einführung in den Schwerpunkt Erziehung und Bildung III: Familie und Jugendhilfe<br>Introduction to the focus area Childcare and education III: Family and childcare services |
| <b>Veranstaltungskürzel</b>     | 5.14.04.0   |
| <b>Lehrperson(en)</b>           | Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>         | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>           | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>              | Deutsch   |

| <b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>  |   |
|--|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |   |
| Die Studierenden   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene Familienformen und Familienkrisen.,</li> <li>- können Anforderungen an Familien und deren Bewältigungsformen einschätzen.</li> </ul>   |
| Die Studierenden   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Aufträge von Familien an die Kinder- und Jugendhilfe und</li> <li>- kennen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe für Familien,</li> <li>- können Bedarfe von Familien im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle einschätzen.</li> </ul> |
| Die Studierenden   | <ul style="list-style-type: none"> <li>-können ihre professionelle Einschätzung auf der Basis theoretischer Konzepte begründen und argumentativ vertreten.</li> </ul>   |
| Die Studierenden   | <ul style="list-style-type: none"> <li>-können ihren professionellen Handlungsauftrag reflektieren .</li> </ul>   |

| <b>Angaben zum Inhalt</b> |  |
|---------------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b>        | <p>Welche Anforderungen ergeben sich durch den Wandel der Familien und die Veränderungen der Familienstrukturen an die Jugendhilfe? Was müssen Professionelle in der Sozialen Arbeit wissen und können, um den vielfältigen Lebenslagen von Familien adäquat zu begegnen? In der Übung werden anhand eines konkreten Beispiels Anforderungen an Fachkräfte der Jugendhilfe im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle veranschaulicht. Neben Familienformen, wie z.B. Pflegefamilien, Patchworkfamilien und Regenbogenfamilien werden spezifische Familienkrisen, wie Armut, sexualisierte Gewalt und Trennung und Scheidung thematisiert.</p> |

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>Literatur</b> | Henry-Huthmacher, Christine/Borchard, Michael (Hrsg.) 2008: Eltern unter Druck: Selbstverständnisse, Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Eltern in verschiedenen Lebenswelten. Stuttgart.<br>King Vera, Busch Katarina (2012): Widersprüchliche Zeiten des Aufwachsens – Fürsorge, Zeitnot und Optimierungsstreben in Familien. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung Heft 1-2012, S. 7-23. (im LMS hinterlegt)<br>Loch Ulrike (2017): Bildungsort Familie. In: Zeitschrift für Sozialpädagogik (im LMS hinterlegt) |
|------------------|---|

| <b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b> |            |
|---------------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                       | <b>SWS</b> |
| Übung                                 | 2          |

| <b>Prüfungen</b>                    |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |

## Lehrveranstaltung: Soziale Hilfen II: Zielgruppen, Arbeitsfelder, Angebote

| Allgemeine Informationen    |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Soziale Hilfen II: Zielgruppen, Arbeitsfelder, Angebote<br>Social services II: Target groups, fields of work, service offers |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.14.63.0  |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof. Dr. Bödecker, Florian (florian.boedecker@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester  |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch  |

| Kompetenzen / Lernergebnisse   |  |
|--|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |  |
| s. Modulbeschreibung   |  |

| Angaben zum Inhalt |  |
|--------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b> | <p>Die Studierenden werden 1) mit den allgemeinen Grundlagen der sozialen Hilfen vertraut gemacht. Dazu gehört z.B. die Reflexion Sozialer Arbeit unter kapitalistischen Reproduktionsbedingungen, die Dynamik helfender Beziehungen und die ethisch-rechtlichen Grundlagen bei fraglicher Selbstbestimmungsfähigkeit.</p> <p>Die Studierenden werden 2) einen Hinblick und ein Fundierung unterschiedlicher Arbeitsfelder, d.h. der Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen bekommen. Die Arbeitsfelder wechseln z.T. jedes Semester.</p> <p>Grundsätzlich ist die Veranstaltung als "flipped classroom" konzipiert, d.h. die Vermittlung der Wissensinhalte geschieht über Textarbeit im Selbststudium, die dann die Voraussetzung dafür ist, auf dieser Grundlage im Seminar interaktiv zum Thema zu arbeiten.</p> |
| <b>Literatur</b>   | <p>Aner, Kirsten; Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Basiswissen Soziale Arbeit, 6).</p> <p>Bieker, Rudolf; Floerecke, Peter (Hg.) (2011): Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer (Grundwissen Soziale Arbeit, 5/6).</p> <p>Meyer, Nikolaus; Siewert, Andrea (Hg.) (2021): Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Der berufliche Alltag in Beschreibungen aus der Praxis. Uni-Taschenbücher GmbH; Verlag Barbara Budrich. Leverkusen: UTB; Verlag Barbara Budrich.</p>  |

| Lehrform der Lehrveranstaltung |            |
|--------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                | <b>SWS</b> |
| Übung                          | 2          |

| Prüfungen                           |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |

## **Sonstiges**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>Sonstiges</b> | <p>Nähere Hinweise zur Modulprüfung auf den Seiten des Prüfungsamtes:</p> <p><a href="https://www.fh-kiel.de/fh-intern/fachbereiche-intern/soziale-arbeit-und-gesundheit/informationen-aus-dem-pruefungsamt/richtlinien-merkblaetter-anfertigung-von-arbeiten/">https://www.fh-kiel.de/fh-intern/fachbereiche-intern/soziale-arbeit-und-gesundheit/informationen-aus-dem-pruefungsamt/richtlinien-merkblaetter-anfertigung-von-arbeiten/</a></p> |
|------------------|--|

## **Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen**

### **Allgemeine Informationen**

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen<br>Rehabilitation and health services III: Rehabilitation in cases of mental illnesses and disabilities |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.52.43 (5.14.24.0)  |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester  |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch  |

### **Kompetenzen / Lernergebnisse**

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### **Angaben zum Inhalt**

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b> | - Gesundheits- und Krankheitskonzepte<br>- Theoretische Entstehungs- und Verlaufskonzepte psychischer Erkrankungen<br>- Diagnosekonzepte für psychiatrische Erkrankungen<br>- Prävention, Empowerment und Subjektorientierung<br>- medizinische, berufliche, soziale Rehabilitation, sozialrechtliche Aspekte<br>- Gemeindepsychiatrie als Rehabilitations- und Integrationskonzept<br>- sozialpädagogische Arbeitskonzepte im psychiatrischen Bereich |
|--------------------|--|

### **Lehrform der Lehrveranstaltung**

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

### **Prüfungen**

|   |      |
|---|------|
| <b>Unbenotete<br/>Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|---|------|

## **Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen**

| <b>Allgemeine Informationen</b> |  |
|---------------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>       | Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen<br>Rehabilitation and health services I: Rehabilitation of children and adolescents |
| <b>Veranstaltungskürzel</b>     | 5.52.41 (5.14.22.0)  |
| <b>Lehrperson(en)</b>           | Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>         | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>           | In der Regel jedes Semester  |
| <b>Lehrsprache</b>              | Deutsch  |

| <b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>  |  |
|--|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |  |
| s. Modulbeschreibung   |  |

| <b>Angaben zum Inhalt</b> |  |
|---------------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b>        | In der Veranstaltung werden grundlegende Begriffe aus dem Themengebiet Rehabilitation und Gesundheit des Kindes- und Jugendalters erarbeitet. Darauf aufbauend werden psychische und chronisch-körperliche Erkrankungen der Altersgruppe besprochen. Hierzu zählen z. B. ADHS, Asthma Bronchiale oder Neurodermitis. Bei allen Störungsbildern wird auf Nosologie, Prävalenz, Ätiologie sowie auf Präventions- bzw. Interventionskonzepte eingegangen. |

| <b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b> |            |
|---------------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                       | <b>SWS</b> |
| Übung                                 | 2          |

| <b>Prüfungen</b>                    |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |

## **Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen**

### **Allgemeine Informationen**

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen<br>Rehabilitation and health services II: Rehabilitation in cases of addiction and addiction-related illnesses |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.52.42 (5.14.23.0)   |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch   |

### **Kompetenzen / Lernergebnisse**

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Angaben zum Inhalt**

**Lehrinhalte** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**Literatur** .Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Lehrform der Lehrveranstaltung**

**Lehrform** **SWS**

Übung 2

### **Prüfungen**

|   |      |
|---|------|
| <b>Unbenotete<br/>Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|---|------|

# Lehrveranstaltung: Einführung in den Schwerpunkt Erziehung und Bildung II – Theoretische und konzeptionelle Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit

## Allgemeine Informationen

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Einführung in den Schwerpunkt Erziehung und Bildung II – Theoretische und konzeptionelle Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit<br>Introduction to the focus area Childcare and education II: Theoretical and conceptional perspectives for child and youth services |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.14.03.0   |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Klengel, Christian (christian.klengel@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch   |

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden

- haben einen Überblick über theoretische und konzeptionelle Grundfragen sozialpädagogischen Handelns
- kennen die Bedeutungen von Sozialräumen, Differenzen und Ungleichheiten auf Subjektbildungsprozesse

Die Studierenden

- können aus ihrem theoretischen und empirischen Wissen Handlungsperspektiven für die Kinder und Jugendhilfe ableiten.

Die Studierenden

- vertreten ihre Perspektiven argumentativ auf der Basis theoretische und emprischen Wissens

Die Studierenden

- entwickeln ein Professionsverständnis auf der Grundlage wissenschaftlicher Debatten und praktischer Erfahrung

## Angaben zum Inhalt

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Lehrinhalte</b> | Ausgehend von den gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen werden in der Veranstaltung verschiedene handlungsleitende Theorien diskutiert: Subjektbildung, Capability Approach und Sozialraumorientierung. Welche Konsequenzen müssen aus den gesellschaftlichen Bedingungen einerseits und den theoretischen Konzepten andererseits heute für die Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gezogen werden. |
|--------------------|---|

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>Literatur</b> | <p>BMFFJS (2021): 16. Kinder- und Jugendbericht.</p> <p>Bernhard, Armin (2018): Bildung. In: Bernhard, Armin; Rothermel, Lutz; Rühle, Manuel (Hg): Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Neuauflage. Weinheim: Beltz Juventa: 132-148.</p> <p>Böhnisch, Lothar (2020): Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit. Eine Einführung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.</p> <p>Deinet, Ulrich; Sturzenhecker, Benedikt, von Schwanenflügel, Larissa, Schwerthelm, Moritz (Hg) (2021): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden (5., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage).</p> <p>Groß, Melanie (2014): Intersektionalität. Reflexionen über theoretische und konzeptionelle Perspektiven für die Jugendarbeit. In: von Langsdorff, Nicole (Hg): Intersektionalität und Jugendhilfe.</p> <p>Plößer, Melanie (2013): Umgang mit Diversity in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. In: Deinet, Ulrich/Sturzenhecker, Benedikt (Hg): Handbuch Offene Kinder und Jugendarbeit. Wiesbaden .</p> <p>Scherr, Albert (2021): Subjektorientierte Offene Kinder- und Jugendarbeit. In:<br/>           Deinet, Ulrich; Sturzenhecker, Benedikt, von Schwanenflügel, Larissa, Schwerthelm, Moritz (Hg) (2021): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden (5., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage): 639-652.</p> <p>Ziegler, Holger (2012): Kinder- und Jugendhilfe als Erziehungs- und Bildungsinstanz. In: U. Bauer, U. et al. (Hg): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie, Wiesbaden: VS Springer: 665-682.</p> |
|------------------|---|

### Lehrform der Lehrveranstaltung

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

### Prüfungen

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|-------------------------------------|------|